Anhang 11:
Grundsätze zur
Plan- und Modellverwaltung
in der virtuellen
Bauprojektmanagementplattform

Allgemein

Der Austausch von Plänen und BIM-Modellen erfolgt über eine vom BLB NRW gestellten Bauprojektmanagementplattform. Um diese Daten weitgehend automatisiert zu verteilen ist es erforderlich diese über den Dateinamen eindeutig zu identifizieren.

Zu diesem Zweck ist eine verbindliche Codierung der Dateinamen über einen Planschlüssel/Modelschlüssel erforderlich. Dieser wird vom BLB NRW vorgegeben.

Die Vorgehensweise ist immer mit dem Projektteam des BLB NRW abzustimmen!

Dateiformate

Es werden folgende Dateiformate zugelassen:

Bei dem Austausch der Daten mit Plan-/Modell bzw. Zeichnungsinhalten muss unterschieden werden nach

1. pdf und dwf -Dateien zum Betrachten und Drucken einschließlich der Genehmigungs- und Freigabeprozesse

2. zip, dwg und rvt -Formate für CAD-Zeichnungen/BIM-Modelle (andere native CAD-Formate können zugelassen werden, dies muss mit den Projektverantwortlichen des BLB NRW abgestimmt werden; native BIM-Modellformate sind obligatorisch einzureichen)

3. ifc -Format für CAD-/BIM-Modelle, sowie zusätzliche Koordinationsformate wie nwd, nwf, smc, bcp, zusätzliche Formate können nach Rücksprache mit den Projektverantwortlichen des BLB NRW zugelassen werden.

Anstelle von zip-Dateien können auch dwg, rvt, ifc und zusätzliche native Datenformate hochgeladen werden. Dies ist mit dem Projektteam des BLB NRW bei Projektstart abzustimmen!

Zu 1.) Dateiformate zum Betrachten, Drucken, Versionsverwaltung und Genehmigung/ Freigabe

Hier sind die Formate dwf (Drawing Web Format), pdf (Portable Dokument Format) zugelassen. Das bevorzugte Format ist das dwf-Format, da hier intern Layersteuerung, Redlining und Freigabe-/Genehmigungsvermerke dargestellt werden.

Auf diese Dateien werden die Namenskonventionen gemäß Planschlüssel angewendet.

Zu 2.) Bereitstellung von Planableitungen

Die 2D Planableitungen aus den CAD-Zeichnungen/BIM-Modellen werden mit dem vorgegeben Planschlüssel der Bauprojektmanagementplattform im vorgesehenen Bereich für Pläne eingestellt. Es ist darauf zu achten, dass diese bei Bedarf und nach Abschluss einer Leistungsphase, spätestens bei Übergabe der Dokumentation, als zip-Datei (wie unter „Übergabe der Dokumentation“ beschrieben) eingestellt werden müssen.

Zu 3.) ifc -Format für BIM-Modelle

BIM-Modelle (z.B. Fach-, Koordinationsmodelle etc.) müssen beim Einstellen der Namenskonvention gemäß Modellschlüssel im BIM-Modul entsprechen.

Bei Übergabe der Dokumentation und bei Abschluss einer Leistungsphase

Die zip-Datei (eTransmit) muss gemäß des Planschlüssels der Bauprojektmanagementplattform mit der Endung .zip gespeichert werden. Die Benennung der darin enthaltenen dwg/dwf/rvt -Dateien muss den Vorgaben des BLB CAD Standard entsprechen. Anschließend wird die zip-Datei in die virtuelle Bauprojektmanagementplattform hochgeladen.

Aus der dwg/rvt -Datei muss mit dem Befehl „eTransmit“ eine zip-Datei erzeugt werden, die alle in der dwg/rvt enthaltenen Bezüge als Dateien enthält. Es handelt sich um externe Referenzen (z.B. XRefs), Schriftstile, Plotkonfigurationen etc. wichtig ist, dass in den Pfadoptionen relative Pfade eingestellt wird. Es wird empfohlen die Einstellungen gemäß Abbildung 1 als Übertragungseinrichtung „Virtueller Projektraum“ zu speichern.

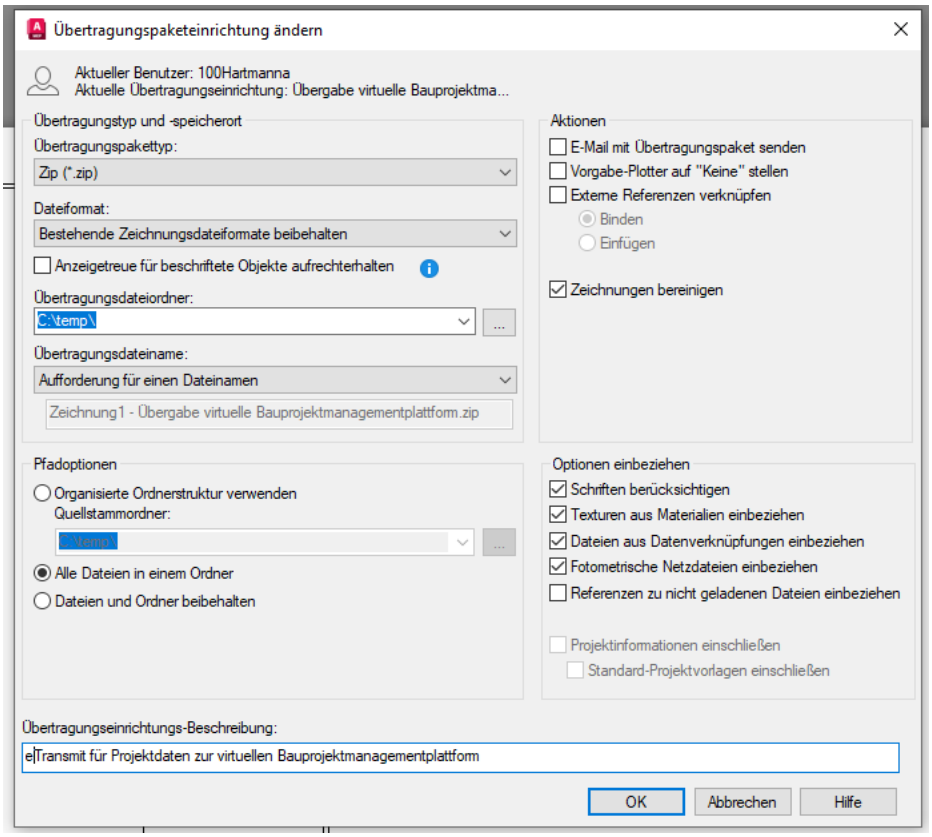

Abbildung 1: Beispiel Übertragungseinrichtung „Virtueller Projektraum“

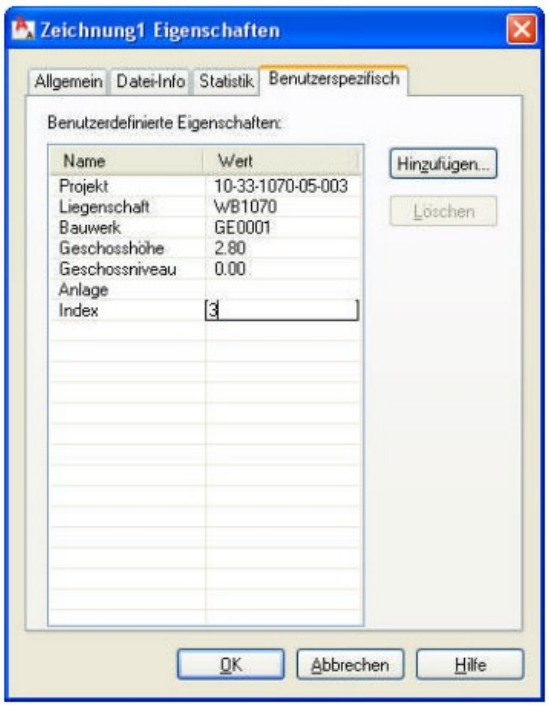

Abbildung 2: Beispiel zur benutzerspezifischen Abspeicherung